

DER NEUE AStA

Der neue Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist gewählt und hat seine Arbeit aufgenommen. Für das kommende Jahr haben wir Einiges vor – hier ein Überblick über unsere Angebote und Pläne:

Service-Angebote

Wir führen viele Angebote weiter, die ihr vielleicht schon kennt: **Beratungen** (z.B. zu BAföG, für internationale Studierende oder unsere psychosoziale Beratung) und **praktische Hilfen** wie den Freitisch oder das Windelgeld. Eine Übersicht findet ihr auf unserer Website.

Aktuell können wir leider **keine Beglaubigungen** anbieten – wir arbeiten aber an einer Lösung!

Wenn ihr Hilfe bei einem platten Reifen braucht, kommt gerne in unsere **Fahrradwerkstatt**. Falls euch die Textmarker ausgegangen sind, könnt ihr jederzeit bei uns im **AStA-Laden** Nachschub kaufen!

Und wenn ihr euch nach dem Uni-Alltag auspowern wollt: Unser **Sportreferat** kümmert sich für euch um den **Hochschulsport**.

Politische Arbeit

Der AStA ist nicht nur für Services da – wir vertreten auch eure **Interessen gegenüber Uni und Politik**. Dafür treffen wir uns regelmäßig mit dem Rektorat, dem Studierendenwerk und anderen Gremien.

Gerade bereiten wir gemeinsam mit **Healthy Campus** eine neue „Mental Health“-Umfrage vor. Die gab es vor ein paar Jahren schon einmal als Pilotprojekt; nun folgt eine größere Version.

Außerdem beschäftigt uns das Thema **Machtmissbrauch** an der Uni – hier bringen wir die Perspektive von Studierenden und Promovierenden ein.

Auch auf **Landesebene** mischen wir uns ein: In NRW wird gerade das Hochschulgesetz überarbeitet. Wir haben eine Stellungnahme abgegeben und vernetzen uns mit anderen AStAs, um unsere Sichtweise einzubringen.

Das Thema **Nachhaltigkeit** liegt uns ebenfalls am Herzen. Unser **Öko-Referat** arbeitet gerade an Begrünungsprojekten, mehr Solaranlagen auf dem Campus und einem besseren und günstigerem veganen Angebot in den Mensen.

Neu: Die Uni hat sich der Kampagne „Initiative Transparente Tierversuche“ angeschlossen. Ziel ist ein Studium ohne **Tierversuche** – das unterstützen wir.

Als AStA bieten wir auch viele Veranstaltungen zur **politischen Bildung** an: Unsere Veranstaltungsreihen „festival contre le racisme“, „Gesellschaft*Macht*Geschlecht“ und „Able*is*muss“ finden jährlich statt – schaut doch gerne mal auf unserer Website vorbei!

Vernetzung

Zum AStA gehören auch die **autonomen Referate**, in denen sich bestimmte Statusgruppen organisieren: internationale Studierende, FLINTA*-Personen, queere Menschen und Studierende mit Behinderung. Sie bringen wichtige Perspektiven für alle Studierende ein – kommt gerne mal vorbei!

Studentische Gruppen

Ihr habt eine Idee für ein cooles Projekt auf dem Campus? Als **Kulturgruppe** könnt ihr beim AStA ganz einfach **Räume und finanzielle Unterstützung** beantragen.

Internes

Auch intern entwickeln wir uns weiter – z.B. durch eine überarbeitete, **übersichtlichere Website**.

Mitmachen!

Der AStA ist **keine anonyme Institution** – wir sind Studierende wie ihr. Wenn ihr Lust habt, euch einzubringen, kommt gerne nächsten **Gesamt-AStA-Sitzung** oder einem der **Referatstreffen**. Die Mailadressen unserer Referate findet ihr auf unserer Website, ebenso wie den Termin für die nächste Gesamt-AStA-Sitzung. Wir freuen uns auf euch!



Was ist die BASTA?

Die BASTA ist das offizielle Studierendenmagazin des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) der Universität Bonn. Sie dient als zentrales Medium, um die Studierendenschaft über **hochschulpolitische Themen, Veranstaltungen, Beratungsangebote** und weitere relevante Entwicklungen zu informieren.

Wer erstellt die BASTA?

Die BASTA wird vom **Öffentlichkeitsreferat** des AStA der Universität Bonn herausgegeben. Das Redaktionsteam besteht aus engagierten Studierenden, die Inhalte planen, Beiträge verfassen und das Layout gestalten – mit dem Ziel, die Studierendenschaft transparent und vielfältig zu informieren.

Beiträge einreichen

Studentische Gruppen, die einen Beitrag in der BASTA veröffentlichen möchten, können sich gerne beim **Kulturreferat** des AStA melden. Dort erhaltet ihr alle Infos zur Einreichung und Veröffentlichung. Wir freuen uns auf eure Beiträge!

Anmerkungen und Fragen?

Bei **Fragen, Anregungen oder Feedback** zur BASTA kannst du dich jederzeit an uns wenden – schreib einfach eine E-Mail an

basta@asta.uni-bonn.de

Allgemeiner
Studierendenausschuss
an der Universität Bonn



Endenicher Allee 19 (Container),
53115 Bonn



@asta-bonn



AStA.UniBonn



www.asta-bonn.de



AStA der Universität Bonn

BASTA #750

Redaktionsschluss: 19.05.2025

V.i.S.d.P.: Sean Bonkowski, AStA-Vorsitzender

Redaktion & Gestaltung: Referat für Öffentlichkeit

BASTA
Berichte aus dem AStA

#750



ATTENTION INTERNATIONALS

The **Department for International Students** is a team of multicultural students who wish to help you feel at home in Bonn! We hold regular consultations two times a week to answer your questions related to **administrative, housing, financing** etc. We also host events where you can make new friends. Every Monday together with the International Club we organize **Sprachcafé (Chit Chat Lounge)**. In the summer semester we invite you to play **beach volleyball** on Thursdays. Furthermore, to kick off the semester we've already organized a team **scavenger hunt around the city center** with cool prizes and a **Eurovision public viewing!**

Another key area of our work is making the voices of international students heard at the university level. We have regular meetings with Studierendenwerk to **discuss issues** experienced with **dorms** and **Stw financing** among other things. Additionally, this semester we joined the regular meeting of the working group for international students, which unites our department, employees of the International Office of Uni Bonn, Stw and other actors. We're also in frequent exchange with departments like ours across Germany.

If you're interested in joining our team, you are cordially invited to the **General Assembly**, more information below.

Attention all internationals! You are cordially invited to the **General Assembly of International Students!** We are the Department for International Students of the AStA. We are international students ourselves who **advise you and represent your interests** in university politics. The General Assembly will take place on Wednesday, May 28 at 7:00 pm in the International Club (Poppelsdorfer Allee 53 Basement). Come along to find out more about our activities or perhaps to express your interest in getting involved. We look forward to seeing you!

May 28 | 7:00 pm

International Club
Poppelsdorfer Allee 53 Basement

Festival contre le racisme » Interview »

Im Juni findet das "festival contre le racisme" statt, eine Veranstaltungsreihe, die vom AStA in Kooperation mit verschiedenen Gruppen organisiert wird. Wir wollen einen Blick hinter die Kulissen werfen und haben Alex aus dem Referat für politische Bildung gefragt, wie so etwas überhaupt zustande kommt und organisiert wird.

Wie geht ihr bei der Organisation einer Veranstaltungsreihe wie dem fclr vor?

Wir treffen uns einige Monate vor dem grob angepeilten Veranstaltungszeitraum zu einem Auftakttreffen für die Planung, für das fclr ist das meist schon im Februar. Die Planungsgruppe entspricht dabei einem Bündnis, das sich aus Delegierten vieler weiterer Gruppen zusammensetzt. Beim ersten Treffen bestimmen wir den genauen Zeitraum, vor allem abhängig von Feiertagen und der freien Pfingstwoche, denn wir möchten ja sichergehen, dass die meisten Studis auch in Bonn sind. Mit dem Zeitraum und auf Grundlage unserer Erfahrungswerte aus den letzten Jahren können wir dann einen ersten Plan aufstellen, was bis wann entschieden und erledigt werden muss. Über erste inhaltliche Ideen für Veranstaltungen sprechen wir dann auch schon; manche Gruppen bringen recht konkrete Veranstaltungsvorschläge mit, bei anderen entwickelt sich das noch in den folgenden Wochen. Im weiteren Verlauf treffen wir uns anfangs regelmäßig, später nach Bedarf. Ein bis zwei AStA-Referate koordinieren in der Regel den Prozess und haben im Blick, dass alles rechtzeitig organisiert wird.

Was muss überhaupt alles organisiert werden? Wer sucht die Vortragsthemen und die Vortragenden aus?

Sobald wir einmal vernetzt sind und einen Zeitplan haben, geht es an die konkrete inhaltliche Planung. Diese findet vor allem in den beteiligten Gruppen statt: Sie können relativ autonom entscheiden, welche Themen sie mit ihrer Veranstaltung setzen möchten. Manche stellen einen Bezug zu ihrem sonstigen Arbeitsschwerpunkt her, also feministische Gruppen fassen z.B. die Intersektion von Rassismus und Sexismus ins Auge, bei anderen ist das offener. Wenn es eine Themenidee gibt, muss natürlich noch ein*e Referent*in gefunden werden, die dazu arbeitet. Ich finde diese meist über (wissenschaftliche) Publikationen. Andere Formate, wie z.B. Filmvorführungen, sind aber auch sehr willkommen. Im nächsten Schritt fragen wir die Referent*innen an, bei Interesse und zeitlicher Verfügbarkeit vereinbaren wir einen Termin und ein Honorar und auf

Grundlage dessen setzen wir dann einen Finanzantrag auf. Danach müssen noch Räume (häufig in der Uni) und bei von weiter her anreisenden Referent*innen auch Hotelzimmer gebucht werden. Sobald alle Details geklärt sind, erstellt das Öffentlichkeitsreferat des AStA die Programmbroschüre, Plakate und Instagram-Posts für die Bewerbung. In der Phase befinden wir uns zum Zeitpunkt dieses Interviews (Anfang Mai).

Wie kommen die Kooperationen mit den Gruppen zustande und wer ist dieses Mal mit dabei?

Da das fclr schon seit vielen Jahren stattfindet, hat sich eine gewisse Routine eingestellt und neben den AStA-Referaten sind auch einige andere Hochschul- und zivilgesellschaftliche Gruppen jedes Jahr dabei. Sie sind in einem Mail-Verteiler, über den die Einladung zum Auftakttreffen verschickt wird. Wenn sich im Verlauf des Jahres über andere Veranstaltungen oder Bündnisse ein Kontakt mit neuen Gruppen ergeben hat, laden wir diese ggf. noch einzeln ein. Wenn ihr in einer Gruppe aktiv seid, die sich eine Beteiligung am fclr auch vorstellen kann, sprecht uns doch gerne im Rahmen der Veranstaltungen an, z.B. beim Closing am 27. Juni, bei dem wir die Reihe gemeinsam reflektieren.

Wie wird die Veranstaltungsreihe finanziert?

Im Grunde von euch, den Studierenden, denn ein kleiner Teil des Semesterbeitrags fließt an die studentische Selbstverwaltung. Dessen Verwendung wird in einem Haushaltsplan geregelt. In diesem Jahr kostet das fclr voraussichtlich ca. 6.500€, der Richtwert pro Veranstaltung liegt bei 550€ für Honorar, Fahrt- und Übernachtungskosten. Eine so hohe Summe muss nicht nur im AStA beantragt, sondern auch vom Studierendenparlament genehmigt werden, also der nächsthöheren Instanz.

Was findet ihr besonders toll am fclr?

Neben dem emanzipatorischen und solidarischen Anspruch der Themen gefällt mir besonders der Bündnischarakter. Ich bin ja ganzjährig im AStA aktiv, beim fclr habe ich jedoch die Gelegenheit, noch einmal mit anderen Personen zusammenzuarbeiten, wodurch ich neue Impulse erhalten, aber auch einfach tolle, engagierte Menschen kennenlernen kann. (Alex, PolBil)

Wir als KRIPSY finden es beim fclr sehr gut, dass man als Student*in die Möglichkeit hat, das Unileben selbstbestimmt mitzugestalten. Und es ist super, dass es ein jährlich wiederkehrendes Event ist. Unsere Motivation bei dem fclr mitzuwirken ist vor allem, dass wir es wichtig finden sich mir gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen, uns für etwas Sinnvolles zu engagieren und safespaces für Menschen mitzugestalten. (Kritische Psychologiestudierende)

» www.fclr-bonn.de »

Stadtpolitik im AStA

Hallo, ich bin **Johannes**. Ich arbeite im AStA im Bereich Kommunales. Das bedeutet: Ich kümmere mich um den **Kontakt zwischen uns Studierenden und der Stadt Bonn**.

Man fragt sich vielleicht: Warum sollten sich Politiker*innen in Bonn für Studierende interessieren? Ganz einfach: **Wir Studierende sind fast zehn Prozent der Menschen in Bonn**. Außerdem machen wir viele Veranstaltungen möglich und unterstützen die Geschäfte in der Stadt.

Kontakt zur Stadtpolitik verbessern

In den letzten Jahren gab es weniger Kontakt zwischen dem AStA und der Bonner Stadtpolitik. Auch wir im AStA haben euch Studierenden zu wenig über wichtige Themen in der Stadt informiert. Das möchte ich dieses Jahr ändern. Ich will den **Kontakt zwischen uns und der Stadtpolitik wiederbeleben**. So können eure Ideen und Fragen an die richtigen Stellen weitergegeben werden.

Sprecht mich an und macht mit!

Ich möchte auch mit euch sprechen – über Themen, die euch gerade wichtig sind. Dieses Semester bin ich an verschiedenen Orten unterwegs, um eure **Meinungen, Wünsche und Probleme zu sammeln** und sie an die Politik in Bonn weiterzugeben.



Sprecht mich gerne an oder schreibt mir eine E-Mail an:

kommunales@uni-bonn.de